



An alle Hauseigentümer und Mieter

Alle Jahre wieder beginnt in einigen Haushalten des Stadtgebietes das große Staunen beim Ablesen der Wasseruhren bzw. spätestens beim Erhalt der hohen Verbrauchsgebührenabrechnung. Der abgelesene Wasserstand zeigt an, dass man viel mehr verbraucht hat als in den Vorjahren, obwohl sich weder die Anzahl der Personen noch die Verbrauchsgewohnheiten geändert haben.

Diese unnötigen Kosten durch undichte Leitungen, Anschlüsse oder Armaturen können leicht vermieden werden: Wer einmal im Monat seinen Wasserzähler kontrolliert und den Stand aufschreibt, merkt zeitnah, wenn sich der monatliche Verbrauch erhöht.

Deshalb die eindringliche Bitte an alle Hauseigentümer bzw. Mieter: **Schauen Sie regelmäßig (einmal monatlich) auf Ihre Wasseruhr und kontrollieren Sie den Verbrauch.**

Je eher Sie eine undichte Stelle erkennen, desto schneller kann der Schaden behoben und die Kosten somit minimiert werden.

Folgende Beispiele können zu einem Wassermehrverbrauch führen und sollten regelmäßig auf Dichtigkeit überprüft werden:

- tropfende Wasserhähne
- ständig „laufende“ Toilettenspülungen
- undichte Ventile in WC-Spülern
- undichte Ventile in Warmwasserversorgungsanlagen (Überdruckventile bei Heizungen)

Bei Undichtigkeiten ist die Folge meist ein feuchter Keller oder ein anderer Wasserschaden am / im Haus. Besonders anfällig sind die Verbindungsstücke zwischen der Rohrleitung und den Armaturen des Wasserzählers.

Hier sind allzu oft verschiedene metallische Materialien „zusammengeschraubt“. Dabei kann es zu elektrochemischen Reaktionen kommen, die das niederwertigere Metall bzw. die Legierung zerstören, was dann zu Undichtigkeiten im Keller oder Hauswirtschaftsraum führt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass bereits kleine Löcher zu großen Wasserverlusten führen können. Die Werte gelten für einen Betriebsdruck von fünf bar. Übrigens entspricht der Wasserabfluss aus einer **ein Millimeter** großen Öffnung etwa dem Verlust durch eine defekte Toilettenspülung!

Solche vermeintlich kleinen Wasserverluste können sich im Laufe eines Monats leicht auf 70,00 € und mehr summieren. Diese Kosten sind durch regelmäßige Kontrollen leicht zu vermeiden.

Wieviel Wasserverlust habe ich bei einem Rohrbruch?

Die Auslaufmengen aus Öffnungen verschiedener Lochgrößen sind in der nachstehenden Tabelle sehr anschaulich dargestellt. So fließen aus einem Loch von nur 3 mm Durchmesser bei einem Druck von 5 bar im Monat 351 m³ aus, das sind in einem Jahr über 4000 m³!

Öffnung		Liter in der		Kubikmeter am/im	
mm	Durchm.	Minute	Stunde	Tag	Monat
0,5	*	0,33	20	0,48	14,4
1,0	•	0,97	58	1,39	41,6
1,5	•	1,82	110	2,64	79
2,0	•	3,16	190	4,56	136
2,5	•	5,09	305	7,30	218
3,0	•	8,15	490	11,75	351
3,5	•	11,3	680	16,30	490
4,0	•	14,8	890	21,4	640
4,5	•	18,2	1100	26,4	790
5,0	•	22,3	1340	32,0	960
5,5	•	26,0	1560	37,4	1120
6,0	•	30,0	1800	43,2	1300
6,5	•	34,0	2050	49,1	1478
7,0	•	39,3	2360	56,8	1700

Die Auslaufmengen gelten bei einem Druck von 5 bar.

Die Tabellenwerte für Drücke von 5 bar lassen sich bei anderen Drücken mit den nachstehenden Multiplikatoren umrechnen.

Druck in Bar	Multiplikator (Faktor)
1	x 0,45
2	x 0,63
3	x 0,77
4	x 0,89
5	x 1,00
6	x 1,10
7	x 1,18
8	x 1,27
9	x 1,34
10	x 1,41

Wir hoffen, dass wir mit diesen Hinweisen einigen Hauseigentümern bzw. Mietern eine böse Überraschung beim Öffnen der alljährlichen Verbrauchsgebührenabrechnung ersparen.

Ihre Stadtverwaltung Seßlach